

Workshops im Rahmen des Fachtags „Gemeinsam gut beraten“

am 15.03.2024, 13:15 - 15:00 Uhr

Coaching als Baustein zur Reflexion des Selbstbildes Lehrer/in

Die Zentren für Lehrerbildung der Universitäten Köln und Münster bieten seit mehreren Jahren kostenlos Coachings für Lehramtsstudierende an. Anders als in anderen Studiengängen steht hier das spätere Berufsbild Lehrer/in schon zu Beginn des Studiums häufig im Fokus. Dies führt dazu, dass Fragestellungen im Blick auf die eigene Eignung zum Lehrerberuf, Versagensängste bei der späteren Klassenführung oder in der Gesprächsführung mit Schüler/innen und Eltern schon früh in den Fokus rücken. Gleichzeitig machen die Studierenden in den Praxisphasen ihre ersten eigenen Erfahrungen, die zur Reflexion anregen. Diese Eindrücke können aber manchmal in Lehrveranstaltungen nicht individuell und frei von Bewertung bearbeitet werden. Hier setzt das Angebot der beiden Zentren an. Im besten Fall ist das Coaching im doppelten Sinne ein Gewinn für die Studierenden, indem sie zum einen ihr Anliegen klären können und zum anderen Methoden kennenlernen, die sie selbst später im (Schul-)alltag nutzen können. Im Workshop möchten wir mit Ihnen unsere Erfahrungen teilen und sind gespannt auf Ihre Ansätze zur Unterstützung der(Selbst-)reflexion von Lehramtsstudierenden. Unser Ziel ist es, weitere Wege zu finden, frühzeitig konstruktiv mit Ängsten und Unsicherheiten von Studierenden umzugehen und ihnen gleichzeitig hilfreiche Methoden an die Hand zu geben, um so ihre überfachlichen Kompetenzen zu stärken.

Referentinnen: Antje Kampert (ZfL Köln), Dr. Maria Boos (ZfL Köln), Ulrike Nachtigäller (ZfL Münster)

Ich, die Eltern und die Sache mit der Kommunikation.

Systemische Überlegungen für passgenaue Strategien zu Elterngesprächen in der Schule.

Wie gelingt in den Gesprächen mit Eltern Kommunikation als Basis für akzeptierende und zielführende Lösungen innerhalb von Beratungskontexten? Welche Bedeutung haben dabei die unterschiedlichen Rollen, die Wahrnehmung von konstruierten Wirklichkeiten, die diversen Erwartungen und wie kann damit konstruktiv umgegangen werden? Und nicht zuletzt: Welche Aspekte sind diesbezüglich hinsichtlich der diversen Schulformen, unterschiedlichen Schulorten und Herkunftsmilieus etc. zu beachten? Im Workshop erhalten Sie praktische Inputs zu diesen Fragestellungen, erörtern kollegial gelingende Kommunikationsformen und deren flexibel handhabbare Umsetzung und erarbeiten erste Schritte zu einer eigenen, d.h. individuellen und praxisnahen Optimierung Ihrer bisherigen Kommunikation auch in herausfordernden Elterngesprächen. Wir schauen zusätzlich darauf, was für eine konsequente wie nachhaltige Ausrichtung auf eine lösungszentrierte statt problemfokussierte Elternberatung hilfreich sein und wie Ihnen die entsprechende Steuerung konkret gelingen kann. Der Workshop wendet sich gleichermaßen an angehende wie praktizierende Lehrer*innen und in schulischer Bildungsarbeit tätige Personen bzw. Multiplikator*innen.

Referent: Thomas Oelschläger (Münster), tätig als systemischer Berater, Supervisor und Coach sowie Lehrender für Systemische Beratung (SG)

„Probier`s doch mal mit Supervision!“ Systemische Supervision – eine Metaperspektive auf die berufliche Praxis

Die Herausforderungen an die Institution Schule und die Lehrerbildung an den Hochschulen werden nicht weniger. Corona war nur ein Grund neben weiteren gesellschaftlichen Veränderungen, warum die Belastung für alle Akteure in den letzten Jahren stieg. Wie kann Supervision den beruflichen Alltag entlasten und wie gelingt es, mit einer systemischen Haltung eine neue Sicht auf die Dinge zu entwickeln? Kann ein Austausch, ein Perspektivenwechsel, eine gemeinsame Betrachtung neue Lösungen hervorbringen? Im Workshop lernen Sie das Instrument Supervision kennen, den „gläsernen Boden“ und die systemische Haltung, mit der es umgesetzt wird. Sie arbeiten in kurzen Interventionen und werten diese gemeinsam aus.

Referentin: Fee Zimmermann (Köln), Systemische Supervisorin (SG) und Lehrerin

„Viele Köche verderben den Brei?“ Nein, jede Perspektive ist wichtig! – Die Chance von multi-professionellen Teams im Schulalltag!

Derzeit ist es an vielen Schulen die Normalität, dass Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte u. a. in multiprofessionellen Teams zusammenarbeiten – zumindest immer wieder punktuell. Für die Fachkräfte bedeutet dies, in hochkomplexen und herausfordernden Situationen und Strukturen zu kommunizieren und Entscheidungen zu treffen. Welche systemischen Tools oder Ansätze können in der Sortierung der Ziele, Themen, Anliegen, Anforderungen etc. nützlich sein und welche – ja vielleicht auch Visionen – braucht es an dem Ort Schule? Wie kann eine Klarheit in den Rollen gewonnen werden, und was erleichtert die Zusammenarbeit der unterschiedlichen „Player“ im Kontext Schule? In diesem Workshop stehen die Ressourcen von multiprofessionellen Teams im Vordergrund, ihre unterschiedlichen Perspektiven und wie die „Schätze“ gut gehoben werden können. Teams systemisch zu entwickeln berücksichtigt, die Interaktions- und Kommunikationsmuster zu verändern und legt den Fokus auf die Verhaltensmuster der Akteure.

Referent: Benjamin Lambeck (angefragt), Institut für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik GmbH, Bochum (ISH)

„Was macht den Unterschied? Das macht den Unterschied!“ Systemische Haltung und systemische Tools im Kontext Schule

Systemisches Arbeiten in den unterschiedlichen Praxisfeldern besteht nicht allein in der Umsetzung von systemischen Tools oder Methoden. Die Person des systemischen Praktikers und die Beziehung im pädagogischen Feld oder im Unterricht ist ebenso entscheidend wie der Kontext, in dem systemisch gearbeitet wird. Das konkrete Handeln wird durch die systemische Haltung inspiriert. Sie verändert die Blickrichtung auf das Verhalten von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und weiteren Expert*innen. Kann eine solche Haltung schon im Lehramtsstudium angelegt werden? Was bedeutet das für den Schulalltag? Wie können systemische Haltung, systemische Fragen den Arbeitsalltag in der Schule verändern und welche geeigneten Tools sind auch für Klassen oder größere Gruppen realisierbar? Der Workshop will praxisnah den Unterschied verdeutlichen, den die systemische Haltung und in der Anwendung nützliche systemische Tools (wie Visualisierungen, Arbeit mit unterschiedlichen Materialien etc.) im Schulalltag bieten können.

Referent: Patrick Schoden, Systemischer Berater und Supervisor (SG)